

# SCHRIFTENREIHE ZUR GLÜCKSSPIELFORSCHUNG

Herausgegeben von Tilman Becker

12

Tilman Becker (Hrsg.)

## Der neue Glücksspielstaatsvertrag

Beiträge zum Symposium 2012  
der Forschungsstelle Glücksspiel



**Inhaltsverzeichnis**

VORWORT DES VORSITZENDEN DES BEIRATES UND DES KURATORIUMS  
 (DR. WOLFGANG G. CRUSEN) ..... V

VORWORT DES GESCHÄFTSFÜHRENDEN LEITERS DER  
 FORSCHUNGSSTELLE  
 (PROF. DR. TILMAN BECKER) ..... VII

ERFAHRUNGEN EINER LOTTERIEGESELLSCHAFT MIT EINER  
 SPIELERKARTE  
 (DETLEF NAGEL)

Vortragsfolien vom 10. Oktober 2012 ..... 1

INFORMATIONSGEHALT EINER SPIELERKARTE  
 (PROF. DR. MICHAEL RONELENFITSCH)

1 Problemstellung ..... 11

1.1 Ausgangslage ..... 11

1.2 Glücksspiel: Begriff, Bedeutung ..... 12

1.3 Pathologisches Spiel / Spielsucht ..... 15

1.4 Staatliche Suchtbekämpfung ..... 17

1.5 Besonderheiten der Spielhallen ..... 23

1.6 Folgerung ..... 34

2 Spielerkarte ..... 34

2.1 Bedeutung und Funktionsweise ..... 34

2.2 Beispiele ..... 35

2.3 Formen ..... 37

2.4 Informationsgehalt ..... 38

2.5 Ausgestaltung und Auswirkungen ..... 38

2.6 Folgerung ..... 39

3	Datenschutz.....	40
3.1	Informationen und Daten .....	40
3.2	Datenschutzrecht.....	40
3.3	Anwendung auf Spielerkarten bei GSG.....	45
3.4	Folgerung .....	54
4	Unions- und verfassungsrechtliche Implikationen .....	55
4.1	Unionsrechtliche Implikationen.....	55
4.2	Verfassungsrechtliche Implikationen.....	61
5	Ergebnis .....	65

ERRFAHRUNGEN BEI DER ZULASSUNG VON GELDSPIELGERÄTEN ( <i>PROF. DR. DIETER RICHTER</i> ).....		67
---	--	----

1	Einleitung.....	68
2	Erfahrung mit den gesetzlichen Regelungen .....	70
2.1	Entwicklungen bis zur Novellierung der Spielverordnung 2006.....	70
2.2	Die Novellierung der Spielverordnung im Jahre 2006 .....	74
2.3	Aktuelle Entwicklungen .....	77
3	Erfahrungen bei der Art der Bauzulassungen .....	81
3.1	Die Rolle der Technischen Richtlinie .....	81
3.2	Die Prüfung der Kontrolleinrichtung.....	82
3.3	Die Prüfung der Geldtechnik .....	83
3.4	Analyse weiterer Funktionen .....	84
3.5	Prüfung von Sicherheitseigenschaften.....	86
3.6	Überprüfbarkeit der aufgestellten Spielgeräte .....	87
3.7	Herstellererklärungen.....	88
3.8	Erfahrungen .....	88
4	Verwendung von Dokumenten und Daten .....	91
4.1	Das Kontrollsystem für Geldspielgeräte.....	91
4.2	Potenzen für die Erhebung der Umsatzsteuer.....	94

ERRFAHRUNGEN BEI DER PRÜFUNG VON GELDSPIELGERÄTEN ( <i>THOMAS NOONE</i> )		
Vortragsfolien vom 10. Oktober 2012 .....		99

GLÜCKSSPIELRECHTLICHE WERBERICHTLINIEN  
(*PROF. DR. TILMAN BECKER*)

..... 109

WAS MACHT GELDSPIELGERÄTE GEFÄHRLICH?  
(*DR. TOBIAS HAYER UND MARC VON MEDUNA*)

1	Einleitung und Problemaufriss.....	133
2	Marktvolumen und Suchtpotenzial.....	136
3	Analyse der Veranstaltungsmerkmale: Theorie und Empirie .....	140
4	Die Deutung wissenschaftlicher Befunde als Spiegel für die unternehmerische Verantwortungsübernahme .....	146
5	Zusammenfassung .....	152

ERFAHRUNGEN DER LÄNDER BEI DER REGULIERUNG VON  
GELDSPIELGERÄTEN  
(*DR. TOBIAS WILD*)

1	Regelungen für Spielhallen und Gaststätten im neuen Glücksspielstaatsvertrag (20 Seiten).....	159
1.1	Inkrafttreten des Ersten Glücksspieländerungsstaatsvertrags.....	159
1.2	Ziele des neuen Glücksspielstaatsvertrags.....	160
1.3	Anwendbarkeit des neuen Glücksspielstaatsvertrags auf das gewerbliche Automatenspiel.....	160
1.4	Anwendbarkeit der allgemeinen Regeln für öffentliche Glücksspiele (Erster Abschnitt des GlüStV) .....	161
1.5	Besondere zusätzliche Regeln für Spielhallen (Siebter Abschnitt des Glücksspielstaatsvertrags) .....	163
2	Ausführungsgesetze und Spielhallengesetze der Länder.....	166
2.1	Ausführungsbestimmungen zum Glücksspielstaatsvertrag .....	166
3	Verhältnis zum gewerblichen Spielrecht.....	171
3.1	Verhältnis zu § 33i GewO.....	171
3.2	Verhältnis zur Spielverordnung .....	172

4	Vereinbarkeit des vorgeschriebenen Mindestabstands mit den Grundrechten .....	173
4.1	Berufsfreiheit gemäß Art. 12 Abs. 1 GG .....	173
4.2	Eigentumsgarantie gemäß Art. 14 GG.....	176

ERFAHRUNGEN MIT DEM ZUSAMMENSCHLUSS DER GEMEINSAMEN KLASSEN-  
LOTTERIE DER LÄNDER (GKL)

(*DR. GERHARD ROMBACH*)

Vortragsfolien vom 11. Oktober 2012.....	179
--	-----

ERFAHRUNGEN DES DEUTSCHEN LOTTO- UND TOTOBLOCKS (DLTB)

(*MICHAEL BURKERT*)

.....	199
-------	-----

WAS KÖNNEN WIR VON DEN GEMEINSAMEN KOMMISSIONEN DER LANDES-  
MEDIENANSTALTEN LERNEN?

(*PROF. DR. ARMIN DITTMANN*)

.....	205
-------	-----

TASKS OF A GAMBLING AUTHORITY

(*METTE SLOTVED THOMSEN*)

Vortragsfolien vom 11. Oktober 2012.....	215
--	-----

„ICH SPIELE GERNE“

(*STEFAN KRUSE*)

.....	223
-------	-----

ANHANG:

PROGRAMM SYMPOSIUM 2012.....	227
------------------------------	-----